



Im Wappen von Beddingen sind die Symbole Schwert und Anker zu einer in der Kommunalheraldik neuen Einheit verschmolzen: In Grün ein silberner Schwertanker. Das Schwert als Gerichtssymbol weist auf die jahrhundertlange Mittelpunktfunktion Beddingens als Gerichtsort hin, seit mindestens 1402 bis 1807. Zum Gerichtssprengel gehörten außer Beddingen selbst die Dörfer Adersheim, Alvesse, Bleckenstedt, Drütte, Fümmelse, Geitelde, Halchter, Immendorf, Leiferde, Sauingen, Stiddien, Groß Stöckheim, Thiede, Üfingen, Vallstedt, Wierthe und Teile von Wolfenbüttel. Zeitweilig war Beddingen auch Sitz einer Gografschaft. 1566, 1577 und 1630 fanden Landgerichte statt, außerdem vom 17. Jahrhundert bis 1807 das große Meierding des Domkapitels Hildesheim.

Der Anker markiert Beddingens Bedeutung in der Gegenwart als größten Binnenhafens Niedersachsens am Zweigkanal. Das Grün des Schildgrundes repräsentiert die Landwirtschaft auf besonders fruchtbarem Boden als jahrhundertlang wichtigsten Wirtschafts- und Erwerbszweig der Einwohner, das Silber als Farbe des Wassers die Lage am Kanal. Das Wappen wurde am 18. Mai 1999 von der Bürgerversammlung angenommen. (Entwurf: A. Rabbow)

(Quelle: Neues Braunschweigesches Wappenbuch, Braunschweiger Zeitungsverlag)